

Auferstanden – Jesus lebt

Predigt vom 31. März 2024 – Marcel Blaser

Bibelstellen aus der Predigt

Matthäus 28, 1-10

Hauptpunkte / Kurzzusammenfassung

Thema: Auferstanden

Matthäus berichtet uns wie Maria Magdalena und die Mutter des Jüngers Jakobus zum Grab kommen. Als sie zu diesem Grab kommen sehen sie einen weissgekleideten Engel auf dem Stein sitzen, welches nun offen steht.

Der Engel sagt zu den Frauen: *«Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.»*

Der Engel erinnert sie daran, dass Jesus selbst gesagt hat, dass er auferstanden ist. Er bittet sie nun schnell zu den Jünger zu gehen, um diese freudige Botschaft zu verkünden.

Nun gehen die Frauen im Wissen los, dass sie den Jünger diese Botschaft verkünden sollen. Ebenfalls wissen sie, dass Jesus ihnen bereits vorausgeht.

Mit einer heiligen Ehrfurcht und einer riesigen Freude sind sie nun unterwegs. Sie beeilen sich, bis sie jemanden vertrauten sehen. Es ist Jesus, den Mann den sie so vermisst haben und für den sie unzählige Tränen vergossen haben. Sie kommen ihm näher und Knien nieder und berühren seine Füße. Es ist kein Traum und auch keine Erscheinung, sie können ihn anfassen. Jesus sagt ihnen: *«Fürchtet euch nicht»* Er bittet die Frauen den Jünger auszurichten, dass sie ihn in Galiläa treffen sollen. Dabei nennt er sie Brüder.

1. Der Auferstandene

Ich stelle mir vor wie die Gesichter der Frauen verweint, traurig und schreckhaft waren. In diese Situation hinein sagt der Engel: „Fürchtet euch nicht“. Es erinnert an die Ankündigung des Engels auf dem Feld, als Jesus geboren wurde. Der Engel begegnet auch dort den Aussenseiter der damaligen Zeit, welche die Hirten waren. Bei den Frauen am Grab war es ähnlich, sie waren die benachteiligten der damaligen Zeit. Durch Ihr Handeln haben sie Gott zum Ausdruck gebracht, dass ihr Herz für die Botschaft der Auferstehung offen ist.

Es scheint alle Hoffnung verloren zu sein. Ihr Retter, der Sohn Gottes ist tot, die Jünger sind verstreut. Was kann da aus dieser Situation noch gutes kommen.

Genau in diese Situation hinein spricht nun der Engel. Jesus ist der Gekreuzigte, er ist aber auch der Auferstandene.

2. Gottes Sohn

Nachdem der Engel sie gebeten hat in das Grab hineinzuschauen, sind sie nun auf dem Weg zu den Jünger. Sie waren wahrscheinlich noch gar nicht weit gekommen, bis sie Jesus sehen. Jesus sagt Ihnen: «Seid gegrüsst». Sofort erkennen sie Jesus, knien nieder und beten ihn an.

Sie haben ihn sofort als Jesus den Sohn Gottes erkannt. Die Herzen der Frauen waren offen, offen und somit haben sie ihn sofort erkannt. Sie haben ihn als den Sohn Gottes angebetet. Dabei konnten sie seine Füße berühren. Es war kein Geist, es war Jesus ihr Freund.

3. Unser Bruder

Bereits der Engel sagte ihnen: Fürchtet euch nicht. Nun sagt Jesus noch einmal dasselbe: „Fürchtet euch nicht“. Matthäus schreibt wie sie mit Furcht und Freude unterwegs waren. Hatten sie noch Angst von der Begegnung mit dem Engel? Oder Angst von den Ereignissen der letzten Tage? Jesus Spricht in ihre Situation hinein und sagt ihnen: „Habt keine Angst“. Derselbe Zuspruch gilt auch dir.

Er schickt sie nun los zu seinen Jünger. Er nennt sie Brüder. Einige Tage zuvor haben die Jünger ihm noch die Treue geschworen und haben sich dann einfach aus dem Staub gemacht um ihre eigene Haut zu retten. Er nennt sie nun Brüder. So nennt er dich auch, Bruder oder Schwester.

Fragen/Denkanstöße:

- Was bedeutet es für dich, dass Jesus der «Gekreuzigte» ist?
- Jesus ist der Auferstandene, was ist in deinem Leben mehr präsent, die Auferstehung oder sein Tod am Kreuz
- Hast du die Gewissheit, dass Jesus Gottes Sohn ist – wie hast du diese Gewissheit erfahren?
- Was löst es in dir aus, dass Jesus auch dein Bruder sein möchte?

Gebet

Dankt Gott für das Geschenk von Ostern.